

● **AMTLICHE MITTEILUNGEN**

**Aus der Stadtratssitzung**

Der Stadtrat hat an seiner letzten Sitzung u.a. folgende Geschäfte behandelt und Beschlüsse gefasst:

- Von einem Staatsrechtsexperten wird ein Gutachten eingeholt zur

heutigen Bedeutung von § 45 Abs. 2 des Laufentalvertrags.

- Dem Pilotbetrieb von Pick E-Bike mit Beginn im Frühling 2021 wird zugestimmt.
- Über ein Konzept «Regionale Sportanlagen Laufental-Thierstein» wurde diskutiert.

STADT  
LAUFEN

**Lehre als Kauffrau/Kaufmann (E-Profil)**

Sind Sie interessiert an einer Ausbildung bei der Stadtverwaltung Laufen?

Details finden Sie auf der homepage [www.laufen-bl.ch/verwaltung/offene Stellen](http://www.laufen-bl.ch/verwaltung/offene%20Stellen) oder im Aushang.

**Barrierefrei!**



CAROLE SEEBERGER, STADTRÄTIN

«Barrierefreiheit – ist eine Voraussetzung für Partizipation». Dieser Satz, gesprochen an der diesjährigen «Tagung Alter» vom Kanton Baselland zum Thema Digitalisierung, blieb bei mir hängen.

Das Internet wird zum zentralen Medium zwischen Bürgerinnen, Bürger und Behörden. Analoge Dienstleistungen werden immer mehr abgebaut, bemerkt Markus Riesch, Leiter der Geschäftsstelle beim Eidgenössischen Departement des Innern und Experte für Zugang und Nutzung von Webseiten für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung (die offizielle Bezeichnung in Englisch erspare ich Ihnen).

Barrierefrei sollen Webseiten von Gemeinden und Dienstleistungen sein, damit alle Nutzer sie nutzen können, unabhängig von ihren Einschränkungen oder technischen Möglichkeiten. Das heisst: klar lesbar, verständlich, unkompliziert, feinmotorisch gut bedienbar. Somit ist allen gedient, nicht nur älteren Menschen. 50% der Senioren 80+ nutzen ein Computer. Mobile Geräte wie Smartphones werden nur von 35% genutzt. Und doch sind Senioren zunehmend «mobil» unterwegs, so die Ergebnisse einer Befragung durch Pro Senectute.

Seniorenorganisationen warnen aber vor der Gefahr einer Diskriminierung älterer Menschen, wenn Dienstleistungen ohne Computer oder Smartphone nicht mehr nutzbar sind! (z.B. keine Barzahlung, Online Ticketverkauf, Vergünstigungen nur über Apps, ...)

In manchen Ortschaften erhalten Senioren in Digitalen-Cafés Hilfe von Jüngeren für die Nutzung von Computer, Smartphones und Applikationen. Weiterbildung auch im Pensionsalter ist angesagt. Fördermassnahmen sind gut, öffentliche Dienstleistungen sollten aber auch offline auf Papier verfügbar sein, um eine Kluft zwischen Informierten und Uninformierten zu verhindern.

Partizipation geschieht in diesem Bereich in einem Zusammenspiel der Generationen, bin ich überzeugt. Zusätzlich braucht es den Mut, Neues zu wagen ganz nach dem Motto von Pippi Langstrumpf: «Das haben wir noch nie probiert, also geht es sicher gut!»

# Laufen erhält das Label iPunkt

**Die Stadtverwaltung Laufen möchte Barrieren für Erwerbstätige mit Behinderung abbauen. Für dieses Bestreben wurde die Stadt mit dem Label iPunkt ausgezeichnet.**

Konkret fördert die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Organisation Impulse und dessen Netzwerk das Knowhow von Führungspersonen zur realistischen Einschätzung von Kompetenzen und Grenzen von Mitarbeitenden mit Behinderung und ergreift dazu konkrete Massnahmen. Es sollen beispielsweise entsprechende Workshops zum Thema stattfinden. Als Labelträgerin hat sich die Stadt Laufen dazu verpflichtet, eine Person mit Beeinträchtigung einzustellen.

An der Label-Vergabe, welcher das gesamte Verwaltungspersonal beiwohnte erklärte Pascal Güntensberger, Programmleiter des Labels iPunkt, dass Menschen mit einer Behinderung auf verschiedene Art und Weise unterstützt werden können. Einerseits könne mit verschiedenen Hilfsmitteln der Arbeitsplatz behindertengerecht eingerichtet werden. Vielmehr gehe es Impulse aber um das Beseitigen von Hindernissen und dies nicht nur bezüglich Infrastruktur. Auch das Personalmanagement spiele eine grosse Rolle, die Leitung eines Betriebs oder einer Verwaltung müsse hinter der Sache stehen und entsprechend handeln. Nicht zuletzt seien auch eine gute Teamkultur und eine wertschätzende Haltung untereinander Voraussetzungen dafür, dass sich Menschen mit einer Beeinträchtigung gut in einem Betrieb eingliedern könnten. Als iPunkt-Verantwortlicher in der



**Ausgezeichnet:** Die Stadt Laufen erhält das Label iPunkt für die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung. Pascal Güntensberger (l.) überreichte die Auszeichnung an den iPunkt-Verantwortlichen und Stadtverwalter Walter Ziltener (m.) und die zuständige Stadträtin Carole Seeberger.

FOTO: STL

Stadtverwaltung Laufen fungiert Stadtverwalter Walter Ziltener.

Die zuständige Stadträtin Carole Seeberger betonte, dass die Eingliederung von Menschen mit einer Beeinträchtigung letztlich allen zu Gute komme und sie zeigte sich davon überzeugt, dass die Stadt Laufen diesen Menschen schon bald eine Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt bieten könne.

Die gemeinnützige Organisation Impulse, welche das Label iPunkt vergibt, möchte Inklusion in die Arbeitswelt bringen und so Menschen mit Beeinträchtigungen im Arbeitsmarkt eingliedern. Mit ihren Angeboten und Kampagnen werden Menschen mit Behinderung gestärkt und Arbeitgeber bei der Eingliederung dieser Menschen unterstützt. Der Verein

ist in der Region Basel und überregional in der Nordwestschweiz sehr gut vernetzt mit der Wirtschaft, mit Organisationen der Arbeitsmarktintegration und der Behindertenhilfe, sowie der öffentlichen Hand und der Politik. Insgesamt sind bisher 70 Organisationen mit dem Label ausgezeichnet worden, darunter auch die Ricola AG in Laufen. (stl)

## Eissport- und Freizeithalle öffnet wieder

**Von Mitte Oktober bis Mitte März ist die Eissport- und Freizeithalle für das Eislaufen geöffnet. Vereinsmannschaften konnten mit ihren Trainings bereits Ende August beginnen.**

Das Kunsteis in der Eissport- und Freizeithalle lädt zu den verschiedensten Sportaktivitäten ein. Nebst aktivem Eishockeyspielen bleibt viel Zeit für das öffentliche Eislaufen.

Schulen beziehungsweise Schulklassen und Freizeitgruppen können nach Voranmeldung eine separate Eisfläche mieten, um beispielsweise Eiskunslauf oder Curling zu üben. Der Verleih und das Schleifen von Schlittschuhen runden das Winterangebot ab.

**Öffentlicher Eislauf**

Der öffentliche Eislauf startet am Montag 5. Oktober um 12 Uhr, also in der zweiten Herbstferienwoche. In dieser Woche ist der öffentliche Eislauf jedoch noch eingeschränkt, gemäss Belegungsplan.

Die Eissport- und Freizeithalle ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

- Montag 9.00-16.15
- Dienstag und Mittwoch 9.00-16.45
- Donnerstag und Freitag 9.00-16.15
- Samstag 13.00-16.30
- Sonntag 12.00-16.30

**Familien-Eislauf**

Einmal im Monat findet der Familien-Eislauf statt. An diesen Samstagen kann eine ganze Familie für den Preis von 20 Franken auf dem Eis ihre Runden drehen. Die Schlittschuhmiete ist in diesem Preis inbegriffen. Der Familien-Eislauf findet an folgenden Daten statt:

- Samstag, 7. November 2020
- Samstag, 5. Dezember 2020
- Samstag, 2. Januar 2021
- Samstag, 6. Februar 2021
- Samstag, 13. März 2021

Die Eis-Saison endet am Samstag, 13. März 2021.

Für die Eissport- und Freizeithalle gilt ein Covid-19 Schutzkonzept. Dieses wird voraussichtlich in der nächsten Ausgabe des Wochenblatts publiziert. (stl)



**Saisonstart:** Die Eissport- und Freizeithalle öffnet schon bald wieder ihre Türen für das breite Publikum.

FOTO: STL